



Liebe Leserinnen  
Liebe Leser

## RANDNOTIZEN

### AUF ZUR IMPFUNG

Bald erhalte ich meine zweite Dosis. Ich freue mich nicht darauf; die Impfreaktion kann unangenehm sein. Schwere Nebenwirkungen hingegen sind extrem selten – im Promillebereich, wie Swissmedic meldet. Gestorben ist noch niemand an der Impfung, aber sehr wohl am Virus. Persönlich bin ich überzeugt, dass die Impfung die cleverste Strategie ist, um die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen und Todesfälle tief zu halten. Alles weist darauf hin, dass Geimpfte das Virus seltener übertragen – mit der Impfung schütze ich also nicht nur mich selber, sondern auch andere. Das ist doch grossartig! Ich verurteile niemanden, der Angst vor dem Pils hat und sich nicht impfen lassen will. Hingegen habe ich Mühe mit Argumenten, die keine sind. Neulich sagte mir ein Wirt, er lasse sich nicht impfen, solange er nicht wisse, was genau in der Spritze ist. Zudem habe er noch nie eine Grippe gehabt, also könne er kein Corona bekommen. Und seine Gäste? Ein Wirt sollte sich für seine Besucherinnen und Besucher verantwortlich fühlen und das grösste Interesse daran haben, dass wir uns alle wieder frei bewegen können. Tatsache ist, dass viele Lokale eine dritte Welle nicht überleben würden. Und einige der älteren Gäste auch nicht. Schon mal daran gedacht, Herr Wirt?

**DAISY GILARDINI.** Die 52-jährige Tessiner Fotografin hat für ihre einzigartigen Aufnahmen von wilden Tieren die ganze Welt bereist. Sie fotografierte in 70 Ländern und nahm an 60 Expeditionen teil, die sie durch Kanada, die Arktis und die Antarktis führten. Für ihre Bilder wurde sie mit internationalen Preisen wie dem «BBC Wildlife Photographer of the Year» ausgezeichnet. In dieser grünen Ausgabe – wir realisieren pro Jahr drei Spezialhefte, die sich ganz der Natur und Umwelt widmen – gibt Daisy Gilardini einen Einblick in ihre Arbeit und betont, dass ihre Fotografien die Menschen für die Not der Tiere und den Schutz ihrer Lebensräume sensibilisieren sollen. Dabei verzichtet sie ganz auf Schockbilder. Sie wolle die Menschen erreichen, indem sie die Schönheit der Natur zeige, sagt Gilardini und zitiert den russischen Schriftsteller Dostojewski: «Schönheit wird die Welt retten.» Ein Wunschbild, dem auch die «Schweizer Familie» folgt. Auch wir möchten mit unseren Umweltreportagen die Freude am Tier- und Pflanzenreich wecken und darüber hinaus ermutigende Beispiele zeigen, wie die Zerstörung der Natur gebremst werden kann. Oft sind es kleine Initiativen und Projekte, die den Weg für Grösseres bahnen, angepackt von mutigen und



Fotografin Daisy Gilardini kommt Wildtieren nahe – wie diesem Erdmännchen.

optimistischen Menschen, denen Taten wichtiger sind als Worte. Von Persönlichkeiten wie dem Neuenburger Yvan Bourgnon, der seinen Traum von einem Schiff verwirklicht, das Plastik aus dem Meer fischt und in Energie umwandelt. Oder von Idealisten wie der Familie Huber, die im Jura nach der biodynamischen Demeter-Methode gesunde Nahrung aus gesunden Böden zieht. Sie alle sind Teil dieses Heftes, das Ihnen hoffentlich viel Vergnügen bereitet.

Herzlich, Ihr Daniel Dunkel,  
Chefredaktor